

# Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 26. März 1852.

## Oberamt Nagold.

### Amts-Versammlung.

Am Freitag dem 2. April,  
Morgens 9 Uhr,

(eingetretener Hindernisse wegen kann sie nicht am Dienstag stattfinden) wird auf dem hiesigen Rathhause eine Amts-Versammlung abgehalten, wobei folgende Gegenstände vorkommen werden:

- 1) Publikation der Oberamts- und Oberamtskassen-Rechnung pro 1850/51,
- 2) Beratung wegen der Oberamts-Leihkasse,
- 3) das Amts-Botenwesen,
- 4) die Frage wegen der Armen-Unterstützung und wegen Anschaffung von Saatkartoffeln, und einige andere minder bedeutende Gegenstände.

Die Deputirten haben nach Ziffer 11. des bestehenden Turnus zu erscheinen.

Den 22. März 1852.

R. Oberamt. Wiebbekinf.

## Oberamt Nagold.

Unter Beziehung auf den Erlass vom 5. vorigen Monats (Amtsblatt Nr. 12), betreffend die durch den Zufahrtsvertrag zu dem Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit Sardinien von letzterem zugestandenen Zollermäßigungen, wird die nachstehende Abschrift einer in der Nummer 48 des Staats-Anzeigers vom 27. v. M. erschienenen Bekanntmachung des K. Finanz-Ministeriums zur Kenntniss der Betheiligten gebracht.

Nagold, den 22. März 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbekinf.

Abschrift einer Bekanntmachung des Finanz-Ministeriums, betreffend die Ursprungs-Nachweisungen zur Erlangung der dem Zoll-Verein von dem Königreich Sardinien zugestandenen Zollbegünstigungen.

In Folge einer Uebereinkunft mit

der K. Sardinischen Regierung werden für die Nachweisung des Ursprungs der nach Sardinien übergebenden Erzeugnisse des Zoll-Vereins, für welche Sardinischer Seins die in der diesseitigen Bekanntmachung vom 17. Januar d. J., Staats-Anzeiger Nr. 16, näher bezeichneten Zollermäßigungen zugestanden sind, folgende Beweismittel als genügend angesehen:

Zeugnisse der sardinischen Konsulate oder der Lokalbehörden, Originalfrachtbriefe oder Facturen, Beurkundungen der Zollämter oder bloße Bescheinigungen des erfolgten Ausgangs.

In Ermanglung dieser Beweismittel finden die ermäßigten Zollsätze gleichwohl Anwendung, wenn der vereinsländische Ursprung der betreffenden Waaren entweder durch Sachverständige ermittelt worden ist, oder aus der Natur der Waaren selbst unzweifelhaft hervorgeht.

Stuttgart, den 25. Febr. 1852.

K n a p p.

Vdt. Camerer.

## Oberamt Nagold.

Da die Mißbräuche bei der Veräußerung von Grundstücken, insbesondere bei der Zerrennung größerer Baurengüter, gegen welche die Ministerial-Berfügung vom 22. Dezember 1841 Vorschriften enthält, wieder stark überhandnehmen sollen, so wird den Gemeinde-Vorstehern in Folge Erlasses der K. Kreis-Regierung vom 18. dieses Monats, die genauere Beobachtung der gedachten Ministerial-Berfügung (Regierungsblatt von 1842, Seite 10) aufs Neue eingeschärft.

Nagold, den 22. März 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbekinf.

## Oberamt Nagold.

Nach — bei dem K. Ministerium des Innern eingekommenen Anzeigen werden Oesterreichische Scheidemünzen,

namentlich Sechser, mit den Jahrezahlen 1848, 1849 und 1850 in größeren Summen in Württemberg neuerdings zu verbreiten gesucht, und es hat sich das K. Finanz-Ministerium veranlaßt gesehen, in einer in der Nummer 62 des Staats-Anzeigers erscheinenden Bekanntmachung vom 12. d. M. das Verbot der Annahme fraglicher Scheidemünzen den Kassen-ämtern seines Departements in Erinnerung zu bringen.

Die Orts-Polizeibehörden werden auf diese Bekanntmachung, auf das General-Rescript vom 10. September 1807 (Regierungsblatt Seite 409) und auf die Ministerial-Berfügung vom 2. Dezember 1837 (Regierungsblatt Seite 591) hingewiesen und zugleich auf die Bestimmungen des Art. 13 des Polizei-Stratzgesetzes vom 2. Oktober 1839 in Betreff der Verbreitung außer Kurs gesetzten Münzen zur genaueren Nachachtung um so mehr aufmerksam gemacht, als namentlich der innere Silberwerth, der nach dem Jahr 1848 geprägten Oesterreichischen Sechskreuzerstücke nach dem 24 1/2 fl. Fuß nur 5 17/100 kr. oder 5 kr. 1 2/3 hl. beträgt, sonach um 2 1/10 Heller unter dem Silberwerthe der Württembergischen Sechskreuzerstücke steht.

Nagold, den 22. März 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbekinf.

## Oberamt Nagold.

### Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Verbindlichkeiten ausgewandert:

Nach Nordamerika:

Anton Hamm, lediger Küfer von Oberthalbeim,

Waldburga Hauser, ledig mit ihren vier Kindern von Schietingen, Jakob Bernhardt Schlecker, lediger Bockeraeselle von Altskraig, Johannes Hüller, Schleffer mit





Frau und sechs Kindern von  
Hietingen,  
Jakob Friedrich Walz von Bösin-  
gen,  
Konrad Volz, Buchbindermeister,  
mit Frau von Walddorf,  
Johann Georg Gutekunst, Schub-  
macher, mit seiner Frau und  
zwei Kindern von dort,  
Friedrich Volz, Weber, Wittwer  
mit zwei Kindern von dort,  
Andreas Bürkle, lediger Tag-  
löhner von Enzthal,  
Beronika Bürkle, ledig, von dort,  
Anna Maria Vubl, ledig, von dort,  
Michael Reiser, mit Frau und  
vier Kindern von dort,  
Joh. Schaible, ledig, von dort,  
Barbara Braun, ledig, von dort.  
Nach Hessen:  
Louise Walz, ledig, von Wildberg.  
Den 22. März 1852.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckinf.

### Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Sanisachen  
ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt  
auf die unten bezeichnete Zeit anbe-  
raumt, wozu die Gläubiger und Bür-  
gen unter dem Anfügen vorgeladen  
werden, daß die Nichtliquidirenden,  
so weit ihre Forderungen nicht aus den  
Gerichts- Akten bekannt sind, in der  
nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid  
von der Masse ausgeschlossen werden,  
von den übrigen nicht erscheinenden  
Gläubigern aber angenommen wer-  
den wird, daß sie hinsichtlich eines  
etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich  
der Genehmigung des Verkaufs der  
Masse- Gegenstände und der Bestäti-  
gung des Güterpflegers der Erklärung  
der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

a) Heinrich Stichel, Tagelöhner  
von Böisingen,

Montag den 3. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Böisingen;

b) Johann Georg Spadi, Schub-  
macher von Effringen,

Dienstag den 4. Mai d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Effringen.  
Den 22. März 1852.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

### Oberamtsgericht Nagold. Aufforderung.

Der Wauerer Gottlieb Wurschler  
von Rothfelden, bürgerlich in Effrin-

gen, welcher längere Zeit ein Boten-  
subrwerk nach Stuttgart inne hatte,  
befindet sich wegen gewerbsmäßiger  
Unterschlagung dahier in Haft und  
Untersuchung.

Da nun zu vermuthen ist, daß sich  
derselbe außer den dem Gerichte bis  
jetzt bekannt gewordenen Unterschla-  
gungen noch weitere Beruntreuungen  
an den ihm übergebenen Gegenstän-  
den schuldig gemacht habe, so werden  
zutreffenden Falls die beteiligten Per-  
sonen aufgefordert, unverweilt der  
unterzeichneten Stelle hievon Mit-  
theilung zu machen.

Den 18. März 1852.

Königl. Oberamtsgericht.  
Mayer, Ass.

### Amtsnotariat Bondorf.

Deschelbronn.

#### Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschaftstheilung des  
dahier verstorbenen Johannes Sind-  
linger, gewesenen Bürgers und vor-  
maligen Gemeindepflegers von Isels-  
hausen mit Sicherheit erledigen zu  
können und nachdem die Erbschaft  
nur mit der Rechtswohlthat des In-  
ventars angetreten worden ist, ergeht  
an diejenigen Gläubiger, welche noch  
nicht in die Theilung aufgenommen  
sind, insbesondere an solche, gegen die  
sich der Verstorbene verbürgt hat, die  
Aufforderung zur Anzeige und Lique-  
dation ihrer Ansprüche  
binnen 30 Tagen.

Nach Ablauf dieser Frist haben sich  
Gläubiger, welche diese Aufforderung  
unbeachtet lassen, und auf deren Be-  
friedigung von Amts wegen keine Rück-  
sicht genommen werden kann, die hier-  
aus erwachsenden Nachtheile selbst zu-  
zuschreiben.

Den 19. März 1852.

K. Amtsnotariat Bondorf  
und  
Waisengericht Deschelbronn.

Monhardter Hof,  
Gemeinde Walddorf,  
Oberamts Nagold.

#### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Jakob Kentschler, Weber von  
Oberhaugstätt, Oberamts Calw, der  
sich hier schon mehrere Jahre aufhält,  
wandert mit seiner Familie nach Nord-  
amerika aus, kann aber keine Bürg-  
schaft stellen, weshalb alle diejenigen,  
welche Ansprüche an ihn zu machen  
haben, aufgefordert werden, solche  
binnen 10 Tagen

hier geltend zu machen, wobei aber

bemerkt wird, daß Kentschler kein  
Vermögen besitzt, also auch keine Zah-  
lungshülfe geleistet werden kann, da  
er mit Unterstützung auswandert.

Den 20. März 1852.

Anwalt-Amt. Weber.

Pfrondorf,  
Oberamts Nagold.

#### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die Geschwister Christoph Zoller,  
Dorothea Zoller und Konrad Zol-  
ler, sämmtlich hier bürgerlich, wollen  
nach Nord-Amerika auswandern, kön-  
nen aber in gegenwärtiger Zeit keinen  
Bürgen stellen.

Es ergeht deshalb an alle diejeni-  
gen, welche an eines dieser Geschwi-  
ster irgend eine Forderung machen zu  
können glauben, hiemit die Auffor-  
derung, ihre Ansprüche

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend  
zu machen, widrigenfalls später keine  
Zahlungshülfe mehr geleistet werden  
könnte, indem die Auswanderer kein  
Vermögen zurücklassen.

Den 19. März 1852.

Schultheißen-Amt. Renz.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

#### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Matthäus Walz, Schreiner, und  
Franz Jakob Walz, Schuster von  
hier, wandern mit ihren Familien  
nach Nordamerika aus, können aber  
die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten.

Es werden daher alle, welche eine  
Forderung an dieselben zu machen  
haben, aufgefordert,

innerhalb 10 Tagen

solche bei der unterzeichneten Stelle  
geltend zu machen, wobei aber be-  
merkt wird, daß bei dem Letztern  
keine Zahlung geleistet werden kann,  
weil kein Vermögen vorhanden ist,  
und solcher auf Kosten der Gemeinde  
spedit wird.

Den 18. März 1852.

Schultheißenamt. K a g.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

#### A u f r u f.

Michael Walz, Bauer von hier,  
wandert mit seiner Familie nach Nord-  
amerika aus, ist aber nicht im Stande,  
die gesetzliche Bürgschaft zu leisten.  
Es werden nun alle, welche eine  
rechtmäßige Forderung an ihn zu ma-  
chen haben, aufgefordert, solche bei  
der unterzeichneten Stelle

geltend  
sich jede  
wenn a  
Rückfich  
Den 2

Vbt.

Pa

Donne



Stadtwa  
Flohholz  
m Harne  
im Prie  
und 54  
Liebbaber  
Altenst

U n

Pa

Die hie  
Donne



holz vom  
gleich ba  
Liebbaber  
Den 22

Ob

Verfa

Die hie  
am 1



die Rinde  
zu verkaufe

Die Leb

im Schlag

der Walde

thige Ausfu

Die werte  
auf dem Ra

Den 23.

Aus A



hier kein  
eine Zab-  
kann, da  
ndert.

ber.

egen

Zoller,  
ad Zol-  
wollen  
rn, kön-  
u keinen

dieseni-  
Beschwi-  
achen zu  
Auffor-

geltend  
er keine  
werden  
er kein

enz.

gen

und  
er von  
milien  
a aber  
leisten.  
e eine  
nachen

Stelle  
er be-  
ejtern  
kann,  
n ist,  
einde

B.

hier,  
ord-  
ande,  
isten.  
eine  
ma-  
bei

inner 12 Tagen  
geltend zu machen, im andern Falle  
sich jeder selbst zuzuschreiben hatte,  
wenn auf spätere Ansprüche keine  
Rücksicht genommen werden könnte.

Den 22. März 1852

Gemeinderath.

Vdt. Schultzeiß Kab.

Altenstaig Stadt.

Langholz-Verkauf.

Donnerstag den 1. April 1852,

Vormittags 10 Ubr,



sammt auf hiesigem Rath-  
haus folgendes Material  
zur Versteigerung: von dem  
Stadtwald Langenberg 520 Stämme  
Floßholz und 75 Stücke Säglöße,  
in Harnerwald 11 Stämme Floßholz,  
im Priemen 107 Stämme Floßholz  
und 54 Stücke Säglöße, wozu die  
Liebhaber höflich eingeladen werden.

Altenstaig, den 22. März 1852.

Aus Auftrag:

Waldmeister Gür.

Untertthalheim,  
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Donnerstag dem 1. April 1852,

Vormittags 10 Ubr,



aus ihrem Gemeinde-Wald  
in dem sogenannten Mark-  
Wald 170 Stücke Lang-  
holz vom 60er aufwärts gegen so-  
gleich baare Bezahlung, wozu die  
Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1852.

Für den Gemeinderath:

Schultzeiß Klink.

Affstätt,

Oberamts Herrenberg.

Verkauf eichener Rinde.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen,  
am 1. April dieses Jahrs,

Nachmittags 1 Ubr,



auf dem Rathhause in Aff-  
stätt von ungefähr 50 Stü-  
cken Mittelgattung Eichen  
die Rinde im öffentlichen Aufstreich  
zu verkaufen.

Die Liebhaber können sich

Morgens 8 Ubr

im Schlag Hummelberg einfänden, wo  
der Waldschütz von Affstätt die nö-  
thige Auskunft ertheilen wird.

Die weiteren Bedingungen werden  
auf dem Rathhause in Affstätt eröffnet  
werden.

Den 23. März 1852.

Aus Auftrag vom Gemeinderath.

Schultzeiß Junger.

Simmersfeld,

Oberamts Nagold.

Floß- und Sägbolz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus  
ihrem Gemeinde-Wald  
Beinbalben beim Mosberg  
am

Donnerstag dem 1. April d. J.,

Nachmittags 2 Ubr,

auf hiesigem Rathhaus

200 Stämme Floßholz und

300 Säglöße im Aufstreich.

Liebhaber werden zu diesem Ver-  
kauf höflich eingeladen.

Am 23. März 1852.

Schultzeiß, Amt.

Schaidle.

Altenstaig Stadt.

Hausverkauf.

Das dem vormaligen Besitzgerber  
Michael Stoll von hier gehörige

neu erbaute zweistöckige Wohn-  
haus beim Seltengraben dahier,

zwischen diesem und der Gans-  
bergstraße, kommt

am Samstag dem 17. April 1852,

Nachmittags 2 Ubr,

wiederholt auf hiesigem Rathhause zum

Verkauf; dasselbe ist angeschlagen zu

500 fl., es sind aber bis jetzt nur er-  
löst 170 fl.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit

obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, sind ein-  
geladen. Den 13. März 1852.

Gemeinderath.

Vorstand: Speidel.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Job. Michael Theurer,

Sonnenwirth

dahier, wird fol-  
gende Liegen-  
schaft wegen ein-  
geklagter Schulden am

Samstag dem 17. April d. J.,

Vormittags 10 Ubr,

auf hiesigem Rathhaus im Exekutions-  
wege und zwar nachbenannte Güte-  
stücke dem Verkauf ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und

Scheuer unter einem Dach, mit

Bretter bedeckt, mitten im Dorf,

gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.;

Ein zweistöckiges Nebenhaus,

gemeinderäthlicher Anschlag 200 fl.;

Garten:

5 1/4 Ruthen beim

haus,

5 Ruthen dafelbst,

und



10 Ruthen allda,

Anschlag . . . . . 25 fl.;

Garten:

1 Viertel von 1 Morgen 3 1/2 Bier-

tel 44 Ruthen in Raffengarten,

Anschlag . . . . . 50 fl.;

Acker:

4 Morgen in Ländern und

2 Morgen 15 Ruthen allda,

Anschlag . . . . . 400 fl.;

Acker:

4 Morgen 3 1/2 Viertel 15 Ruthen

im Aichholz,

Anschlag . . . . . 300 fl.

Acker:

1 1/8 Morgen 33 Ruthen 43 Fuß

in der Tiefensgäß,

Anschlag . . . . . 50 fl.

Summa 1525 fl.

Den 16. März 1852.

Gemeinderath.

Vorstand: Waidelich.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des ver-

storbenen Johannes Ketz, Schmid-

meisters von hier, ist dessen

im vorigen Jahre mit einge-

richteter Schmied-Feuerwerk-

stätte neu erbautes, solides zweistöck-

iges Wohngebäude mit Stallung, vor

dem untern Thor, zum Verkauf ausgesetzt.

In den Verkauf kann auf

Verlangen auch der Schmied-

Handwerkszeug gegeben wer-

den.

Kaufslustige haben sich an den Ge-

meinderath Lehre dahier, bei welchem

die näheren Bedingungen zu erfahren

sind, zu wenden.

Den 16. März 1852.

Waifengericht.

Wildberg.

Haber-Verkauf.

Ein Quantum von 1850r schönem,

schwerem Waldhaber liegt

im Forsthaus dahier zum

Verkauf gegen baare Be-

zahlung ausgesetzt. Der-

selbe kann täglich besichtigt werden,

und wird denjenigen zugeschlagen,

welche bis zum 8. April das höchste

Offert gemacht haben.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

Aufforderung.

Wer an mich eine Forderung zu

machen hat, möge sich, da ich den

27 März von hier abziehe, nach

Lehenweiler wenden.

Untertlehrer C. H. B.



**R a g o l d.**  
**A u k t i o n.**  
 In dem Hause der Wittve des  
 Verwaltungs-Aktuars Belling da-  
 hier wird am

Donnerstag dem 30. d. Mts.,  
 von Morgens 8 Uhr an,  
 eine Fabr-  
 nis-Verstei-  
 gerung gegen  
 Baarzah-  
 lung vorge-  
 nommen werden, wobei vorkommt:



zwei goldene Uhren sammt  
 Ketten, eine silberne  
 Dose, Bücher, Manns-  
 kleider, eine Dop-  
 pelstinte mit Silber ein-  
 gelegt, eine Musquete,  
 Bettgewand, Küchengeschir, ein  
 Sattel sammt Zaum, fünf Hirsh-  
 und zwölf Paar Rehgeweihe, eine  
 Feuerspritze, Schreinwerk und  
 allerlei Hausrath.

**R a g o l d.**  
**Bleiche-Empfehlung.**

Für die Blaubeurer Rasen-  
 Bleiche übernehme ich wie bisher  
 die Beförderung von Bleich-Gegen-  
 ständen und bitte um  
 Zuwendung vieler  
 Aufträge. Daß diese  
 Anstalt beim Bleichen  
 nicht künstlich nachhilft, darauf glaube  
 wiederholt besonders aufmerksam ma-  
 chen zu sollen. Pfleiderer, Kaufmann.



**Pfalzgrafenweiler.**  
**Bleiche-Empfehlung.**

Für die rühmlichst bekannte Urad-  
 Bleiche nehme ich  
 auch heuer wieder  
 Bleichgegenstände al-  
 ler Art an, und be-  
 merke wiederholt, daß die Frucht hin  
 und her von der Bleiche übernom-  
 men wird. Kaufmann Wiedmayer.



# Auswanderer

finden bei mir am 15., 21., 25. April und 1. Mai schnelle und gute Be-  
 förderung auf großen Postschiffen, mit oder ohne Kost.

Preise ab Mainz 66 fl. für erwachsene Personen und 56 fl. für Kin-  
 der unter 12 Jahren.

Wenn es gewünscht wird, kann ich Wechsel zu  
 jedem Betrage auf New York den Auswanderern ver-  
 schaffen, so daß sie an ihrem Gelde keinen Verlust in  
 Amerika erleiden.

Anmeldungen, um die Plätze zu sichern, sollten so schnell als  
 möglich geschehen, indem der große Andrang von Auswanderern die Preise  
 voraussichtlich erhöhen wird.  
 G. Zaiser.

**Herrenberg.**  
**Wagen feil.**  
 Unterzeichnet hat einen schönen  
 neuen mit eisernen Achsen  
 vollkommen aufgemachten  
 Wagen von 70 bis 80  
 Centnern Tragkraft zu verkaufen, oder  
 auch gegen einen leichteren zu ver-  
 tauschen.



Resig, Posthalter Zerwed.

**R a g o l d.**  
**Zu verkaufen.**  
 Ein neues Berner Wägelchen mit  
 Tafelsiß und Spritzleder; ein Kinder  
 Wägelchen und eine große Auswahl  
 von Tapeten in den neuesten Dessains  
 hat billigst zu verkaufen  
 Schwarzkopf, Sattler.

**Altenstaig.**  
**Mehlpreise der Faist'schen  
 Kunstmühle.**

Gries, 100 Pfund	12 fl.
Nro. 1 " "	12 fl. 12 fr.,
Nro. 2 " "	11 fl. 24 fr.,
Nro. 3 " "	9 fl. 48 fr.,
Nro. 4 " "	8 fl. 48 fr.,
Nro. 5 " "	5 fl. 48 fr.

Beim Verkauf im Hause.  
 Den 20. März 1852.

**Papiermühle Gündringen,**  
**Oberamts Horb.**  
**Gyps-Empfehlung.**  
 Ich bringe ein großes Quantum  
 Gips, welches aus dem hiesigen aner-  
 kannt guten Gipsbruch auf meiner  
 neu erbauten Gipsstampe gemahlen  
 wurde, das ich billig abgebe.  
 Auch kann künftig immer Gips von  
 mir bezogen werden.  
 Papierfabrikant Martin Traub.

**R a g o l d.**  
**Haus feil.**  
 Die Wittve des Bäcker Wagner  
 verkauft die Hälfte an einem  
 zweistöckigen Wohnhause mit  
 eingerichteter Backerei in der  
 neuen Straße.  
 Nähere Bedingungen sagt  
 Gutmacher Lutz der Ältere.

**R a g o l d.**  
**Web- und Strickgarn empfiehlt**  
 Gustav Smelin.

**R a g o l d.**  
 Alle Sorten Kunstmehl sind wie-  
 der angekommen bei  
 Gustav Smelin.

## Fruchtpreise.

Frucht	Altenstaig, den 17. März 1852, per Scheffel.				Freudenstadt, den 20. März 1852, per Scheffel.				Lüdingen, den 19. März 1852, per Scheffel.				Calw, den 13. März 1852, per Scheffel.												
	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.									
W. el. alt.																									
neuer	9	36	9	2	8	6			10	6	8	45	7	30	8	36	7	18	6						
R. enen	23	36	22	40			24	23	12	21	36	23	18	23	12	22	48	22	21	16	19	30			
R. agew	19	36	19	24			18	48	17	20	16	32					17	36	16	48					
W. ne	16		15	30	15	12	17			18		14	48	14	54	14	40	16		14	56				
S. oer, alt.																									
neuer	6		5	24	5			6	20	5	48	5	12	7			5	45	4	57	7		5	55	5
M. el. trucht																									
W. enen	21	36																							
W. enen													18	40						18	12	48			
G. dien	20																			20	48	20			
Si																				17	20	17	4		

## Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 18 fr.	Bed 4 2. 3 D. 1.	4 B. Kernendr. 18 fr.	Bed 4 2. 3 D. 1.
D. hienfleisch	8.	D. hienfleisch	8.
K. indfleisch	7.	K. indfleisch	6.
K. albfleisch	5.	K. albfleisch	5.
S. chwä. adgez.	9.	S. chwä. adgez.	8.
unadgez.	10.	unadgez.	9.
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 19 fr.	Bed 4 2. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 19 fr.	Bed 4 2. 1 D. 1.
D. hienfleisch	8.	D. hienfleisch	8.
K. indfleisch	6.	K. indfleisch	7.
K. albfleisch	5.	K. albfleisch	8.
S. chwä. adgez.	9.	S. chwä. adgez.	9.
unadgez.	10.	unadgez.	10.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.